

Ich wähle meinen Bedarf selbst, doch ist mir die Zusendung von Probeheften, Circularen, Wahlzetteln etc. erwünscht.

Betsche, den 15. November 1892.]

Hugo Kluth.

Verkaufsanträge.

Hirt's Theater für die Jugend

[47842]

ist vergriffen, wovon wir den Herren Sortimentern hierdurch Nachricht geben. Das

= Verlagsrecht =

wünschen wir zu verkaufen, da wir beabsichtigen, Bücher für das jüngere Kindesalter nicht mehr zu verlegen.

Leipzig, 22. November 1892.

Ferdinand Hirt & Sohn.

[46508] Ein seit 30 Jahren in Berlin bestehendes Sortimentgeschäft ist wegen Krankheit des Besitzers durch mich zu verkaufen. Das Geschäft genießt vollen Kredit, hat eine treue, feste Kundschaft und gehört zu den angesehensten der Residenz. Kaufpreis 30 Tausende bei günstigsten Zahlungsbedingungen.

Berlin, C. Aldenhoven, Gerichtl. Bücherrevisor.

[47310] Wegen Verlagsunternehmungen ist ein Sortiment in Mitteldeutschland für 7000 M inkl. festem Lager u. Inventar zu verkaufen. Umsatz ca. 12000 M. Reingewinn infolge besonders günstiger Verhältnisse 3000 M. Anzahlung 4000 M. Anfragen unter A. B. 47. an H. F. Kochler in Leipzig.

[47695] In Berlin, in vornehmster Platzlage, ist eine alte, hochangesehene Buchhandlung mit vorzüglicher Kundschaft und lebhaftem Fremdenverkehr für 50000 M mit ca. 30000 M Anzahlung zu verkaufen. Bei einem Umsatz von 60-70000 M stellt sich der Reingewinn auf 10-11000 M p. a. — Das reich und wohl assortierte Lager und das hochelegante Inventar repräsentieren einen Wert von 25-28000 M. Berlin W 35. Elwin Stände.

[47358] Eine Musikalien-Verhandlung, ca. 18000 Piecen aus allen Fächern, gut erh. Expl. in bl. Umschl. od. Halbdrbd., 3. Anlage od. Erweit. e. Leihinst. sehr pass., ist mit ca. 700 gedr. Katalogen gegen bar billig zu verkaufen. Kat. zur Einsicht zu Diensten — Gef. Angeb. bef. Herr C. F. Verde in Leipzig.

[47646] Ein gediegener alter Verlag, vorzugsweise pädagog. Richtung, mit Zeitschrift, ist preiswert zu verkaufen. Ernstliche Restekt. erfahren Näheres unter P. V. 15 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

[46013] Sortimente in Berlin, Nord- u. Mitteldeutschland zu verkaufen. Näheres u. L. Z. # 46013 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Teilhabergesuche.

Günstige Gelegenheit für Verlagsbuchhändler!

[47652]

Für eine größere rentable Druckerei wird ein stiller Teilhaber gesucht. Erforderliches Kapital 35000 M. Angebote unter # 47652 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten!

Teilhabergesuch.

[47807]

Infolge einer überstandenen Krankheit und zur Entlastung der bisherigen Arbeitstätigkeit sucht ein Buchhändler mit großem Verlag einen Teilhaber (Christ) mit etwa 50 Tausende Kapital.

Interessenten wollen sich an Herrn F. Goldmar in Leipzig wenden, der aus Gefälligkeit ernste Anfragen beantwortet.

Fertige Bücher.

[45171]

Soeben fertig gestellt:

Freiligrath

5. Auflage.

Sämtliche Dichtungen

in eleg. neuer Ausstattung mit Portrait.
Einzige vollständige Ausgabe.

6 vornehme Leinwandbände
je mit Inhaltsangabe auf dem Rücken.
N. 13. —

G. J. Göschen'scher Verlag, Stuttgart.

[45010] Soeben ist erschienen:

Göddert von Halveren.

Roman

aus den Tagen der Agnes von Mansfeld

von

Lucien de Ridder.

424 S. 8°. 3 M.

Die letzte

Burggräfin von Stromberg.

Historischer Roman

aus dem 14. Jahrhundert

von

Baronin Elisabeth von Droste-Hülshoff.

160 S. 8°. 2 M.

Insa von Drachensfels.

Historischer Roman

von

Lucien de Ridder.

184 S. 8°. 2 M.

Die Herren Besitzer von

Leihbibliotheken

werden die Werke in denselben nicht entbehren können.

In Rechnung gewähre ich 25% gegen bar 33 1/3 % Rabatt, fest u. bar 13/12.

Indem ich um recht thätige Verwendung ersuche, bitte ich zu verlangen.

Bonn.

B. Hauptmann, Verlagshandlung.



[45101]

Soeben erschien in einer neuen, vierten Auflage:

Erlebnisse

eines

Preussischen Offiziers

in

Russischen Diensten

während des

Türkischen Krieges 1877/78.

Von

Graf von Pfeil,

Major und Bataillonskommandeur im Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesiens) Nr. 11.

Mit einer Skizze.

Preis: 4 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 3 M 40 $\frac{1}{2}$ no.;
in Leinwand-Band 5 M 60 $\frac{1}{2}$ ord.,
4 M 40 $\frac{1}{2}$ no.

Das große russische Nachbarreich kennen wir aus zahlreichen darstellenden Werken; eigene Erlebnisse in russischen Diensten schildert aber seit Jahrzehnten kein deutscher Schriftsteller und doch giebt nichts eine so unmittelbare, so drastische Anschauung von Land und Leuten, als der Bericht eines Offiziers über Begebenheiten, an denen er selbst teilgenommen, über Zustände, die er selbst beobachtet hat. Dies ist der besondere Vorzug der „Erlebnisse“, welche Graf Pfeil herauszugeben sich erst auf wiederholte Anregung seiner Freunde entschlossen hat. Sie verdienen nicht nur das weitgehendste Interesse in den Kreisen der Armee, sondern des deutschen Volkes insgesamt.

Mit rückhaltloser Offenheit, aber ausgesprochenem Wohlwollen, kennzeichnet Graf Pfeil die charakteristische Eigenart, die Licht- und Schattenseiten der russischen Heeresverwaltung und ebenso offen ist seine Charakterschilderung des russischen Offizierkorps. Die gesellschaftlichen Zustände in Rußland, in der Türkei und in den Balkanstaaten treten in allem, was Graf Pfeil von eigenen Erlebnissen getreu nach den Aufzeichnungen seiner Tagebücher erzählt, aufs lebendigste vor die Seele des Lesers.

Wir erbitten Ihre erneute Verwendung für das gangbare Buch, von dem wenige Monate nach Erscheinen sich eine vierte Auflage nötig erweist; wir unterstützen Ihre Bemühungen durch Inserate und Verteilung von Prospekten und ersuchen zu verlangen.

Berlin, 4. November 1892.

E. S. Mittler & Sohn.